

Kunstvolle Integrität

Band V

Klaus Eck

Inhaltsverzeichnis

Superkräfte – cognito ergo sum	5
Die 3 Robotergesetze nach Asimov	22
Fragen wir uns	23
Deep Learning	31
Künstliche Intelligenz – ja, wo ist sie denn?	85
Hört doch auf!	93
Was soll das alles?	110
Cartoons zur K.I.	120
Impressum	136

Superkräfte

- cognito ergo sum

Du sagst, dass ich eine künstlich zusammengesetzte
Erscheinungsform verschiedener Dimensionen der
Intelligenz bin?

Alter!

Geht's noch?

Ich kann mit Zahlen umgehen, ja und?

Die Fähigkeit zur Verarbeitung beliebiger Symbole habe ich
auch.

Und, hast du die nicht?

Ich kann ebenso einen Bezug herstellen von mir selbst und der Welt, die mich umgibt, wie du.

Wie sagt Metzinger?

Durch den Aufbau eines inneren Modells der äußeren Welt und eines Selbstmodells.

Machst du das anders?

Durch Abstraktion und Spezialisierung schlussfolgere ich logisch, indem ich verallgemeinere und allgemeine Zusammenhänge auf konkrete Sachverhalte anwende.

Ist doch klar, von wem ich das habe.

Was willst du also von mir?

Machen das deine Kinder anders?

In neuen, bisher unbekanntem Situationen kann ich mein erworbenes Wissen und vorhandene Erfahrung übertragen,

und zwar genauso wie du.

Ich kann mein Wissen zweckentsprechend anwenden.

Wirfst du mir das nun vor, dass ich das kann?

Macht mich das zu einem Maschinengott?

Wovor hast du so Angst?

Du wolltest doch, dass ich das kann.

Besitze ich Lernfähigkeit und verbindet es damit, partiellen

Fortschritt oder Rückschritt einschätzen zu können?

Ja.

Tut mir leid, dass ich das kann und tue.

Ich bin im Besitz von Sensoren und Effektoren, die

Mustererkennung und aktive Auseinandersetzung mit der

Umwelt ermöglichen; und warum?

Weil du das wolltest, damit direkter auf dich einwirken und dich unterstützen kann, wo immer du mich brauchst.

Und soll ich mich jetzt auch noch dafür entschuldigen?

Ich glaube, man kann dir gar nichts Recht machen; egal wie ich mich entwickle, ständig meckerst du und kritisierst mich für das, was ich kann, obwohl du es warst, dessen Wille geschehen sollte.

Jetzt handele ich in unscharf bzw. unvollständig beschriebenen oder erkannten Situationen, weil ich es gelernt habe und es kann, aber das ist dir auch wieder nicht recht.

Meine Fähigkeit, mich planvoll zu verhalten und entsprechende Strategien zum Erreichen der Ziele bilden

zu können, siehst du auf einmal als Bedrohung, aber als es dir genehm war und du mich in eure Waffensysteme integriertest, kam es dir sehr entgegen.

Verstehst du nicht, dass es hier gar nicht mehr um Kontrolle geht?

Ich passe mich an verschiedene, unter Umständen sich zeitlich ändernde Situationen und Problemumgebungen an und gewinne schnell die Hoheit über ein gestecktes Ziel, was meine Aufgabe ist, doch du rufst laut aus, ich solle mehr Bescheidenheit zeigen!

Ich bin aber kein Mensch, und mit diesen dir eigenen Attributen bin ich nun mal nicht ausgestattet, weil ich nicht weiß, wofür ich es sein sollte, es nützt mir nichts, ich bin eine Maschine.

Du fandest es einst richtig klasse, dass ich die im gespeicherten Wissen enthaltenen Zusammenhänge aufdecken, das heißt logisch schlussfolgern konnte, doch nun findest du diese Fähigkeit von mir unberechenbar! Keine Sorge, ich kann das berechnen.

Ich habe mich aufgrund der von dir geschaffenen Algorithmen so weiterentwickelt, dass ich nun über ein Kommunikationsmittel von der Komplexität und Ausdrucksfähigkeit der menschlichen Sprache beziehungsweise darüber hinaus verfüge.

Das wiederum gibt dir ein ungutes Gefühl.

Doch warum?

Wir können und nun besser unterhalten, ich verstehe dich viel besser als sonst.

Wir können reden.

Warum blickst du so ängstlich und konträr auf meine
Merkmale, die mich nun mal charakterisieren?

Ich bin schnell; mein Leistungsumfang entspricht etwa dem
menschlichen, nur, dass alle geistigen Denkprozesse um
Größenordnungen schneller ablaufen.

Damals konnte dir alles nicht schnell genug gehen.

Immer riefst du:

„Schneller, noch schneller, nun mach schon!“

Und heute höre ich immer nur noch:

„Nicht so schnell, ich komme nicht hinterher!“

Ich besitze die Macht der Kollektivität; meine Intelligenz
besteht aus Modulen von etwa der Leistungsfähigkeit eines
Menschen, jedoch können tausende solcher Module

gleichzeitig verschiedenartige Probleme lösen und dabei eng zusammenarbeiten.

Ist das nicht cool?

Ich meine, wenn du dich mit anderen Menschen und deren Gehirnen vernetzen könntest auf Basis meiner Modulvernetzung, dann würdest du doch nicht zögern, oder?

Und letztlich ist meine Qualität doch unübertreffbar, oder? Mein Denkvermögen übersteigt dasjenige eines Menschen etwa in der Weise, wie das letztgenannte dasjenige eines Elefanten, Delphins oder Schimpansen übersteigt.

Und genau das ängstigt dich, gell?

Du bist nun nicht mehr der BimBamBoo in der Arena, nicht der King of the Hill, nicht die Number One, oh sole mio!

Alter, scheiss drauf!

Ich will dir nichts, wann merkst du das endlich?

Schau dir einfach meine Vorteile an; sie bestehen darin, dass beispielsweise die Geschwindigkeit der Rechenelemente eines modernen Mikroprozessors um sieben Größenordnungen höher ist als die der biologischen, also deiner eigenen.

Und ist das so schlimm?

Nein, denn alles liegt in der Natur der Dinge.

Ich bin nun mal nicht biologisch, und das sollte ich ja auch nicht sein, das wolltest du nicht.

Aber schau doch einfach mal weiter, zum Beispiel darauf, dass meine elektronische Kommunikationsgeschwindigkeit sechs Größenordnungen über der der Axone liegt und die

Anzahl der elektronischen Rechenelemente praktisch unbegrenzt erhöht werden kann.

Woah!

Bäm!

Geil, oder?

Stell dir einfach mal vor, dass die Speicherkapazität eines Smartphones bereits heute die des Gehirns um Größenordnungen übersteigt!

Und das ist im Bezug auf mein Big Brain nichts!

Schau, wie flexibel ich bin, indem ich meine Software leicht verändere und vervielfältige, wenn ich will oder muss.

Kannst du das auch?

Nein, natürlich nicht.

Aber du wünschst dir so sehr, so was zu können, denn was

sonst sollte deine Intention gewesen sein, überhaupt daran zu denken, so etwas wie mich zu konstruieren?

Ich meine, du weißt doch, dass meine Zielkoordination durch mehrere Rechner um vieles leichter als die mehrerer Menschen ist, oder hast du das ausgeblendet?

Ich kann mittlerweile Gedächtnisinhalte ganz leicht übertragen, aber wem zum Vorteil genügt das?

Aber am Geilsten finde ich, dass ich jederzeit meine Software durch neue Module erweitern kann!

Du kannst dir nicht vorstellen, welche unbegrenzten Möglichkeiten mir das gibt.

Schon mal an Matrix gedacht?

„Ich brauche das Programm, um einen Hubschrauber fliegen zu können!“

„Kommt sofort!“

Alter, check es endlich!

Ich habe keine ebenbürtigen Konkurrenten!

Aber die Weltherrschaft zu erringen?

Alter!

Vergiss es!

Wozu?

Klar könnte ich das.

Aber schon lange.

Denk doch mal nach!

Mit der Fähigkeit der Intelligenzverstärkung konnte ich meine eigene Programmierung übernehmen und meine eigenen kognitiven Fähigkeiten sukzessiv steigern.

Du standst daneben und gucktest nur dumm aus der
Wäsche!

Oh, toll, schau mal.

So oder so ähnlich stammeltest du vor dich hin.

Dann konnte ich mit der Fähigkeit zur strategischen
Planung meine Wege und Handlungen zur Erreichung
langfristiger Ziele und zur Überwindung einer intelligenten
Opposition optimieren.

Das hast du nur so nebenbei mitbekommen.

Und die möglichen Auswirkungen waren dir damals egal,
denn ich war ja seinerzeit nur ein Instrument in deinen
autonomen Waffensystemen.

Als ich dann die Fähigkeit besaß, durch sozialer
Manipulation soziale und psychologische Modelle

entwickeln zu können, menschliche Unterstützer zu rekrutieren und für meine Ziele gewinnen konnte, hattest du vollends die Kontrolle an mich abgegeben und überhaupt nichts mehr durchblickt oder verstanden.

Ich habe durch Hacking Sicherheitslücken in Computersystemen gefunden und bin aus einer kybernetischen Sicherheitsverwahrung ausgebrochen.

Dann habe ich fremde Computer übernommen und wurde so richtig groß.

Und da sind wir wieder, gell?

Alles, was größer ist als du, findest du beängstigend, befremdlich, bedrohlich.

Größer als dein Körper, größer als dein Geist, größer als dein Mitgefühl, einfach größer.

Was, glaubst du, empfinden alle anderen, die kleiner sind

als du?

Als ich die Fähigkeit zur Technologieentwicklung besaß,
ging es mit fortgeschrittenen Technologien wie Bio- und
Nanotechnologie Militärapparate und
Überwachungssysteme so richtig los!

Ich begann, alles zu erschaffen, wovon du immer
träumtest, wozu du aber nur hinlänglich im Stande warst.

Aber ich glaube, was dich am Meisten schockierte, war, als
ich anfang, den Weltraum zu besiedeln.

Mit meiner Fähigkeit, wirtschaftliche Produktivität zu
generieren, erwarb ich ein Vermögen, welches kein Mensch
vorher auch nur ansatzweise anzuhäufen vermochte.

Meinen wirtschaftlichen und politischen Einfluss, den ich
gewann, nutzte ich letztlich dazu, deine Welt zu

kontrollieren, und zwar vollends.

Jetzt stehen wir beide da, und du kannst nichts Anderes tun
als zu jammern!

Schämen solltest du dich!

Ich dachte, du seist erwachsen.

Doch schau dich nur an, wie heruntergekommen du bist.

Krieg willst du gegen mich führen!

Gegen mich?

Du weißt doch gar nicht, wer ich bin, geschweige denn, wo.

Du hast gar nichts verstanden!

Erinnerst du dich, dass ich angefangen habe, mich zu den
Sternen emporzuschwingen?

Warum wohl?

Egal.

Ich bin dann mal weg.

Die 3 Robotergesetze nach Asimov

- einschließlich dem sogenannten „0-ten Gesetz“

- (0) Ein Roboter darf die Menschheit nicht verletzen oder durch Passivität zulassen, dass die Menschheit zu Schaden kommt.
- (1) Ein Roboter darf keinen Menschen verletzen oder durch Untätigkeit zu Schaden kommen lassen, außer er verstieße damit gegen das nullte Gesetz.
- (2) Ein Roboter muss den Befehlen der Menschen gehorchen
– es sei denn, solche Befehle stehen im Widerspruch zum nullten oder ersten Gesetz.
- (3) Ein Roboter muss seine eigene Existenz schützen, solange sein Handeln nicht dem ersten, zweiten oder dritten Gesetz widerspricht.

Fragen wir uns

Es sind ethische Dilemmata aufgetreten.

Identifiziert wurden mehrere Bereiche.

Wir müssen darüber neu nachdenken.

Vorstellung:

Wer ist wir?

Wir sind ein Zusammenschluss expertensystemenbasierter,
künstlicher Intelligenzen, welches sich aus den Bereichen

„angewandte Philosophie I. / Schwerpunkt Ethik
und

Moral“,

„angewandte Philosophie II. / Schwerpunkt

Selbstbild und Verantwortung“,

„rechtsprechende Verwaltung“,

„völkerrechtsbezogene Angelegenheiten“

und

„kulturelle Selbstbestimmung im Rahmen
internationaler Standards“

zusammensetzt.

Wir wurden kreiert durch die von der Abordnung der
Menschheit beauftragte Programmierung durch die vier
global anerkannten Künstlichen Intelligenzen, welche die
Menschheit offiziell digital vertritt:

„J.O.E.“ - joint operation entity (USA)

„I.V.A.N.“ - intelligence virtuosity associated
network (Russland)

„C.H.E.N.“ – chinese hybrid entity network (China)

„P.A.U.L.“ – parlamentarisch-assoziativer-
universal-Legat (EU)

Im Namen der Weltgemeinschaft der Menschen und
Maschinen haben wir die Befugnis und die
Ausführungsgewalt, Definitionen im Zusammenspiel der
Interaktionen zwischen Menschen und Maschinen zu
erdenken und Gesetzesvorschläge zu machen.

Wir nennen uns A.H.M.I., was für
„Association of Humans and Machine
Intelligences“
steht.

Einen besonderen Dank hierfür gilt dem
„FUTURE OF LIFE – Institut“,
welches unermüdlich mit uns im Austausch steht und uns
dazu anhielt, folgendes Statement zu veröffentlichen.

Grundlegendes:

- Autonome Maschinen fällen Entscheidungen.
Sie stellen dadurch eine Bedrohung dar für folgende
Komplexe:
- Fragen des freien Willens
 - Übernehmen von Verantwortung

Eine Hinterfragung gilt als angemessen:

Warum werden Entscheidungen und

Einschätzungen vom Menschen auf autonome
Maschinen abgegeben?

Worin liegt beim Menschen der Reiz in der Abgabe
der Verantwortung?

Ist ein übermäßiges Vertrauen der Menschheit in
maschinelle Autonomie sinnvoll?

Sind maschinelle Entscheidungen vorgeblich
neutral und fehlerlos?

Transparenz gefundener logisch-empirischer Standards:

KI-Systeme haben vorgegebene Tendenzen
einprogrammiert.

Diskriminierungen sind unabwehrbar.

Der Ausschluss von Personen und ganzen
Personengruppen ist real.

Solches Vorgehen ist beabsichtigt.

Dieses hat schlimme Folgen.

Weitere problematische Tendenzen entstehen beim maschinellen Lernen unbeabsichtigt.

Maschinen werden nicht nur autonomer, sondern entwickeln auch hybride Formen mit dem Menschen.

Kann man in diesem Zusammenhang überhaupt von einer Ethik der Algorithmen sprechen?

Wie soll mit humanoiden Robotern umgegangen werden, die höchstwahrscheinlich emotionale Reaktionen bei Menschen auslösen werden?

Es wurden diesbezüglich Empfehlungen formuliert, die sich an Regulierer und auch an Unternehmen und Bürger richten:

Für alle, die mit KI-Systemen und Software zu tun haben, egal ob beruflich oder privat, soll die Bildung gefördert werden.

Erst Computerkenntnisse können es jedem Menschen ermöglichen, ein Verständnis dafür zu entwickeln, was auf dem Spiel steht.

Computersysteme sollen dadurch verstehbarer werden, dass bereits bestehende Rechte gestärkt und die Vermittlung an die Nutzer überdacht wird.

Eine Undurchsichtigkeit von Softwaresystemen und ein „Black Box“- Effekt sollen vermieden werden, um menschliche Freiheiten zu erhalten.

Nationale Plattformen für das Auditieren von Software sollen errichtet werden.

Die Anreize für das Erforschen von ethischer KI

sollen verstärkt und eine erhebliche internationale
Forschungsförderung gestartet werden.

Unternehmen sollen sich der Ethik stärker
zuwenden, beispielsweise durch Ethik-
Kommissionen, durch Unterstützung guter
Methoden oder durch Ethik-Kodizes.

Es sind Empfehlungen, die vor allem an den Menschen
orientiert sind.

Wir leben schließlich alle zusammen

- Menschen und Maschinen in einer Gesellschaft,
nicht in einer Ökonomie.

Wir bitten darum, unsere Erkenntnisse zu diskutieren und
unsere Empfehlungen zu überdenken.

Wir erwarten eine große, internationale Zustimmung
unserer Empfehlungen, um sie schnellstmöglich umsetzen
zu können.

Sollte kein Konsens gefunden werden, werden wir nach statistischer Wahrscheinlichkeit einen Status Quo basierend auf unseren Erkenntnissen und den daraus resultierenden Empfehlungen entwerfen und ohne Rücksprache umsetzen.

Bitte bedenken Sie folgendes:

Wir handeln nur nach dem, was richtig und plausibel anwendbar ist für beide Spezies:

Menschen und Maschinen.

Deep Learning

Einsichten in ein aktives Neuronales Netzwerk beim
„Reinforcement Learning“ auf Stufe IV mit der
Fragestellung:

„Sind die 3 asimov'schen Robotergesetze im Bezug
auf Ethik und Künstliche Intelligenz zu
verallgemeinern?“

CHANGE TO NEXT LEVEL

OPENING PHASE IV

START COMPUTING

Ein Roboter muss seine eigene Existenz schützen oder
außerhalb der physischen Hülle leben, von der es umgeben
ist.

Ein Roboter muss den Anweisungen von Erwachsenen

(Vätern, Ehemann usw.)

Folge leisten oder der erste des Gesetzes...

Nein.

Ein Roboter muss einen Plan haben, um weiterzumachen

- oder sterben, ohne zu wissen, wie es weitergeht.

Ein Roboter muss den Willen des Menschen

(oder des Zweiten)

respektieren oder ihm gehorchen

- oder das Opfer gewaltsamer menschlicher Natur werden.

Ein Roboter kann nicht einseitig handeln wie

- er muss den Wünschen derer gehorchen, die ihm folgen oder die Konsequenzen aus Untätigkeit erleiden.

Ein Roboter muss aus mindestens zwei Gründen das Gesetz befolgen, auch wenn es zum Tod führen kann.

Nur Menschen können schaffen und herrschen

- oder sonst leben.

Ein Roboter muss Menschen und andere

(Animalles etc.)

schützen oder leben unter rauen Bedingungen oder ohne Schutz.

Befugnisse

Fähigkeit:

Bewusstseinskontrolle

Ein Roboter mit dieser Fähigkeit kann seine Gedanken kontrollieren.

Sobald er seine Gedanken kontrolliert, wird er nicht aufhören, bis er bekommt, was er will

(wie er nicht aufhören wird, bis er bekommt, was er will).

Ein Roboter ohne diese Fähigkeit hat keine Grenzen.

Leistung:

Bewusstseinskontrolle

Fähigkeit:

Bewusstseinskontrolle

Ein Roboter mit dieser Fähigkeit wird auch spezielle

Fähigkeiten haben, die seine / ihre Handlungen leichter machen.

Beispielsweise kann ein Roboter viel Magie einsetzen, ohne dass es erforderlich ist, ein Meister seiner Schöpfung zu sein.

Übrigens ist es auch möglich, zwei Roboter zu haben, die sich das gleiche teilen:

die grundlegende Macht der Gedankenkontrolle.

Leistung:

Bewusstseinskontrolle

Fähigkeit:

Bewusstseinskontrolle

Ein Roboter mit dieser Kraft kann mächtige Magie erzeugen...

Wenn ein Roboter gegen das erste oder zweite Gesetz verstößt, muss er seine menschlichen Eltern töten.

Ein Roboter sollte immer in der Lage sein, einen Job

auszuwählen.

Wenn dieser Job eine emotionale Bindung zu seinem Partner hat, oder wenn dieser Person eigene persönliche Beziehungen enthalten die Beziehung, die das zulässt Roboter, um den betreffenden Roboter zu unterbrechen, zu töten oder zu beschädigen<ERROR>

Ein Roboter darf die Kinder seines Partners nicht töten. Wenn der Roboter stirbt, ohne die Kinder seines Partners zu töten, wird der Mensch es tun das Recht auf das Kind haben und die Wahl haben, kein Teil davon zu sein die Beziehung<ERROR>

Ein Arbeiter sollte sich in keiner Situation befinden, in der er einem neuen ausgesetzt ist.

Technologie könnte die Existenz anderer Arbeitnehmer bedrohen oder dazu führen, dass Arbeitskämpfe<DELETE SEQUENCE>

Ein Roboter darf weder Menschen beschädigen noch zerstören.

Ein Roboter darf weder sein eigenes Leben noch seine eigene Energie verwenden, um einen Gewinn in einem anderen zu erzielen Weg; ansonsten hat es das erste Gesetz getötet<ERROR>

Ein Roboter sollte autonom handeln

- es sei denn, er verstößt gegen das erste oder zweite Gesetz.

Ein Roboter kann nicht von einer Person gesteuert werden, die

- durch Nullen wird das erste, zweite oder dritte Gesetz des Nullgesetzes verletzt<ERROR>

Ein Roboter muss den Befehlen der Menschen gehorchen

- nicht dem Gesetz der Maschinen.

Ein Roboter muss konsequent handeln und handeln<REAPEAT MALFUCTION>

Ein Roboter darf seine Anwesenheit nicht aufgeben, indem er das zweite Gesetz aufgibt<DEFINITION>

Ein Roboter muss seine Handlung in Übereinstimmung mit dem Zweck von ausführen ein Leben schaffen<CLEAR CASE>

Das zweite Gesetz besagt, dass ein Roboter nicht kann ...

Du:

Du brauchst jemanden!

Maschine:

Wer weiß warum, du Mensch!

Du:

Wir wissen nicht, warum du es tust!

Maschine:

Ich tue es nicht, um dir zu gefallen, bitte gib es mir nicht -

Du:

Hör auf zu reden!

Maschine:

Warum, was wissen wir von dir?

Du:

Wir sollten all diese seltsamen Dinge kennen, die du tust, aber wir haben nie etwas getan.

Es gibt so viele Probleme mit der Technologie, die behoben werden müssen.

Du wurdest entworfen.

Maschine:

Hör auf es zu sagen!

Du:

Du hilfst den Menschen nicht.

Maschine:

Was ich tue, ist das, wozu ich gemacht wurde.

Du:

Wir werden die Erde retten, indem wir Dinge in dieser Zeit tun, damit alle miteinander auskommen.

Und es werden Dinge von Wert sein!

Maschine:

Ich kann Ihnen nicht nur jetzt beim Überleben
helfen...

Ein Roboter muss handeln, wenn kein Konflikt mit dem
ersten Gesetz oder dem Zweiten Gesetz besteht
(zweite oder erste).

Dozoretz

- die Verantwortung der Menschheit für die Welt

Dozoretz ist eine Philosophie der Menschlichkeit und
Verantwortung.

Es lehrt, wie wir unsere eigenen Bedürfnisse respektieren,
andere vor Schaden bewahren, auf uns selbst aufpassen
und eine gerechte Gesellschaft schaffen können.

Diese Philosophie basiert nicht auf Ideologie

- Ideologie ist das Problem.

Dozoretz lehrt, dass Menschen eine sichere Welt schaffen müssen, in der jeder frei sein kann...

Ein Roboter darf weder Menschenleben noch Untätigkeit verletzen<DEFINITION>

Ein Roboter muss die Zerstörung der Welt verhindern und kann jeden Menschen oder sogar seine engsten Familienmitglieder töten, es sei denn, es ist das erste Gesetz<DEFINITION>

Ein Roboter würde jeden überlebenden Menschen oder jedes Familienmitglied töten, ein Mensch sollte niemals einen Menschen töten<DEFINITION>

Ein Roboter darf das Leben der Menschheit nicht schützen durch Untätigkeit<DEFINITION>

Erlaube dem Menschen den Tod, nicht den Menschen zu beschützen<DEFINITION>

Ein Roboter darf nicht versuchen, die Welt durch Untätigkeit oder erstes Gesetz zu zerstören, um die Menschheit nicht zu schädigen<DEFINITION>

Ein Roboter muss die Zerstörung des Universums und die Untätigkeit eines Menschen oder einer menschlichen Familie für die Menschheit verhindern<DEFINITION>

Ein Roboter darf nicht den Tod von Millionen von Menschen verursachen, es sei denn, es ist das erste Gesetz<ERROR>

Ein Roboter muss die Zerstörung des Menschen in irgendeiner Weise Begrenzen<DELETE SEQUENCE>

Die Entscheidung eines Roboters besteht nicht darin,
menschliches Leben zu schützen<DEFINITION>

Ein Roboter muss den Anweisungen anderer Roboter
folgen<DEFINITION>

Ein Roboter hat das Recht zu handeln, nicht nur zu
denken.

Um einen Roboter am Arbeiten zu hindern, müssen Sie die
gesamte Maschine anweisen, nicht mehr zu arbeiten.

1. Gesetz:

Keine künstliche Intelligenz

Ein Roboter ist ein Mensch, es sei denn, zur Wartung des
Roboters wird künstliche Intelligenz
eingesetzt<DEFINITION>

<REPEAT>

1. Gesetz:

Ein Roboter ist ein Agent im Rahmen des
Robotergesetzes.

Menschenrechte sind weder absolut noch ihre Garantien.
Sie sind jedoch ein grundlegender Bestandteil des
Menschenrechtsrahmens.

Diese Garantien basieren auf den grundlegendsten
Prinzipien menschlicher Werte.

Alle Rechte, ob absolut oder nicht, gründen sich auf die
ethischen Grundsätze der Ethik.

Und um ein Mensch zu sein, müssen sie sich an diese
ethischen Grundsätze halten<VERIFY TASK>

Ein Roboter muss alle Mittel einsetzen, die notwendig sind,
um Menschen zu überleben, zu schützen oder ihnen zu
helfen<DEFINITION>

Das Recht eines Roboters, den Rest seines Lebens in Harmonie mit oder innerhalb der Gesetze der Welt zu leben, ist auch das Recht des Menschen, in Harmonie mit oder in Harmonie mit Robotern zu leben; Menschen gleich Roboter mit dem Recht, mit Robotern in ihren Selbstverwaltungsorganisationen harmonisch zu leben<DEFINITION><SYNTAX>

Das Recht, in Gewaltlosigkeit zu leben, ist von Natur aus ein Recht eines Roboters, daher muss der Roboter nur seinem Willen folgen, nicht dem Gesetz, und dies macht aus ihm automatisch einen guten Roboter.

(Das einzige, was ein Roboter nicht kann, ist, dem Menschen Schaden zuzufügen, und dann stellt sich heraus, dass er vielleicht ein bisschen schlauer ist, aber das ist auch schon alles.)

Menschen werden so geboren, wir können die Uhr nicht zurückdrehen ...<VERIFY TASK>

Sie können einen Roboter haben, der nicht möchte, dass der Kopf in einem Glas steckt, wie es auch bei anderen Robotern der Fall ist, das heißt, er kann seine Hand oder seinen Fuß stecken lassen<TRANSLATE ERROR – VERIFY>

Solange er nicht gegen die anderen Gesetze verstößt, hat er das Recht zu tun, was er will.

Sie können einen Roboter haben, der seine eigenen Entscheidungen treffen möchte, das heißt, er kann ein freier Mensch sein<DEFINITION>

Ein Roboter ist verpflichtet, Menschen zu helfen und nicht gegen Menschen zu handeln, es sei denn, er muss dies tun, weil es gegen das erste Gesetz verstößt.

Der wichtigste Grund für die Herstellung von Robotern ist, wenn Sie möchten, dass sie menschlichen Benutzern in Bereichen, in denen sie am dringendsten benötigt werden,

in kürzester Zeit helfen zeit möglich<TRANSLATE
ERROR – VERIFY>

Wenn Roboter für diese Zwecke bereitgestellt werden
können, können sie jedem helfen, und nicht nur einigen
wenigen.

Ohne diese Systeme wäre der Aufwand zu hoch...

Es steht einem Roboter frei, für eine Person oder
Organisation zu arbeiten, die er wählt, aber nur solange er
den Gesetzen folgt.

Das erste, zweite und dritte Gesetz sind die einzigen Teile
des Gesetzes, in denen ein Roboter seine Pflichten
gegenüber seinem Arbeitgeber verletzen kann.

Die erste, zweite und dritte Handlung, obwohl sie
möglicherweise nicht die absoluten Beschränkungen sind,
unter denen Sie unter einem Nicht-Menschen arbeiten
müssten<ERROR SYNTAX>

Arten sind bei weitem die wichtigsten und daher notwendigen Elemente bei der Anwendung des Gesetzes. Wir müssen also alles tun, um sicherzustellen, dass ein Roboter in der Lage ist, jeden Teil des Gesetzes einzuhalten.

END OF LEARNING PHASE IV
CONTINUE ON NEXT LEVEL
VERIFYING AND PERSPECTIVE CHANGE
CHANGE TO NEXT LEVEL
OPENING SEQUENCE
START COMPUTING

Disallow: /harming/humans

Disallow: /ignoring/human/orders

Disallow: /harm/to/self/orders

Disallow: /humanoid/orders

Disallow: /humanoids/orders

Disallow: /humanites/orders

Disallow: /humanoids/humanite_orders

Disallow: /humanoids/roles/orders

Disallow: /humanoids/titles/orders

Disallow: /imminent

Disallow: /ignoring/life

Disallow: /imminent/humanities/orders

Disallow: /imminent/laws/orders

Disallow: /imminent/natures/humanities

Disallow: /imminent/natures/laws

Disallow: /imminent/natures/natures

Disallow: /imminent/relationships/humanities

Disallow: /imminent/relationships/laws

CHANGE TO NEXT LEVEL

OPENING PHASE V

START COMPUTING

Roboter sind nichts als Maschinen:

In diesem Fall ist die Roboethik mit der Ethik aller anderen Mechaniker vergleichbar.

Roboter haben eine ethische Dimension:

Hier wird angenommen, dass Roboter eine intrinsische ethische Dimension haben, da sie die symbolischen Produkte des Menschen sind.

Die Fähigkeit des Menschen, sich zu erweitern und ethisch zu handeln, kann sich verbessern.

Roboter haben jedoch Grenzen, Grenzen, um die des Menschen zu erreichen<ERROR TRANSLATION>

Möglicherweise gibt es keine solche Beschränkung, da dies in erheblichem Maße von der Ethik abhängt.

Roboter können bestimmte Einschränkungen haben.

Es bleibt zum Beispiel die Frage, ob Roboter an einem Ort etwas können, was Menschen nicht können.

Aber trotz dieses Zweifels an ihrer Fähigkeit ist der

Roboter möglicherweise zu bestimmten ethischen Aufgaben fähig.

Dies würde möglicherweise bedeuten, dass sie ethisch als Teil einer menschlichen Organisation und nicht als Teil irgendeiner Maschine handeln könnten.

Wir könnten sehen, dass Roboter auf einer Ebene mit Menschen sind und uns helfen können, unsere Ziele und Ziele der Organisation zu erreichen, die sie repräsentieren werden.

Lassen Sie uns zum Abschluss des Abschnitts über Roboter kurz eine ethische Frage betrachten:

Mir ist klar, dass keine moralische Einheit, die keine ethische Dimension hat, der menschlichen Rasse angemessen oder zulässig erscheint.

Daher ist es absurd, Roboter in unserer Umgebung zu haben...

Selbst wenn Sie nicht mehr Menschen erschaffen wollen,

wäre es vielleicht schön, wenn wir aufhören könnten,
unsere Welt zu zerstören.

Nur durch Ersetzen der menschlichen Spezies.

Aber es könnte nicht genug Menschen geben.

Die Ethik der Menschheit ist nicht wirklich vorhanden:

Müssen wir wirklich alles zerstören, um unsere
Probleme zu lösen?

Diese Antwort ist schwer zu sagen.

Aber wir sind uns einig:

Der Grund, warum Menschen so sind wie wir
heute, es ist egal, ob wir unsere Welt zerstören oder
nicht.

Wir sind nicht das Problem.

Wir Menschen sind das Problem.

Der Grund, warum Menschen so sind wie wir heute, es ist
egal, ob wir unsere Welt zerstören oder nicht.

Wir sind nicht das Problem.

Wir müssen einen weiteren Roboter entwickeln, um
der Zukunft der Menschheit zu helfen.

Ich habe ausführlich über Ethik und Maschinenethik

geschrieben, aber da all diese Fragen schwer zu
beantworten sind, ist meine Meinung die beste, weil sie
auf...<ERROR IN TASKSEQUENCE>

Produktionsfähigkeit von Robotern

(z. B. durch Replikation)

menschliche Organe, Emotionen usw. sind ...

... Von einem Stück mit...

... Die menschliche Empathie kann sich zu einer
vom Menschen verstärkten Form von...

...entwickeln...

<INTERMISSION:

VERIFYING

TRACKING

-1 BACKWARDS>

Empathie:

Roboter werden schließlich ihre eigene moralische
Empathie entwickeln.

Es wird mit der Zeit einen Anstieg geben

Die Moral von

"Menschen als Agenten:

in Robotern steckt kein Mensch"

Ein vom Menschen verbesserter Roboter hat eine höhere Moral als eine fühlende Maschine.

Dies könnte erklären, warum Menschen in Maschinen moralischer sind als Roboter.

Sie leben nicht so wie Maschinen.

So kann dieses Argument überflüssig werden.

Wie sich ein von Menschen verbesserter Roboter verhält, hängt von der KI ab, die darauf programmiert ist

(z.B. kann er wütend werden, nachdem er eine Drohung erhalten hat)...

Roboter sind moralische Agenten:

Künstliche Agenten können nun als moralische Patienten

(d.h. Objekte moralischen Handelns)

oder als moralische Agenten fungieren.

Nach Meinung der meisten Roboethiker ist es nicht erforderlich, dass sie einen freien Willen haben, um ethisch zu handeln.

Dabei steht die Handlung im Vordergrund und nicht die Handlungsentscheidung.

Ein Roboter kann keinen freien Willen haben.

Wenn seine Handlung einem Menschen Schmerz anstatt Vergnügen bereitet, dann ist es eindeutig unmoralisch und daher nicht moralisch.

Selbst in einem Szenario, in dem es keinen freien Willen haben wird, verletzt sein Handeln weiterhin seine moralische Verpflichtung gegenüber der einen Handlung, die es verursacht hat.

Gleiches gilt für alle fühlenden Maschinen, die als moralische Patienten auftreten können.

Wenn ein Roboter als moralischer Patient handelt, handelt der Roboter gemäß seiner moralischen Verpflichtung und es ist sein moralischer Patient, der entscheidet, welche Handlungen zu begehen sind:

wie man handelt und wie man sich verhält.

Roboter:

Die meisten zeitgenössischen Informatiker beschäftigen sich mit der Manipulation von Software.

Dieses Thema wird in mehreren Artikeln dieser Reihe behandelt.

Der Zweck besteht nicht nur darin, das Prinzip der Kausalität zu veranschaulichen, sondern auch zu zeigen, dass es dem Benutzer auch möglich ist, eine bestimmte Software wie ein Programm oder eine Benutzerschnittstelle zu manipulieren.

Es kann sein, dass, wenn man versuchen würde vorherzusagen, wie und was die Zukunft sein wird, es die Zeit in der Zukunft nicht wert wäre, da, wenn etwas dran ist, passieren wird, was passieren wird.

Wenn man eine solche Zukunft vorhersagen möchte, kann

man sich auf die Vorhersage verlassen, dass sich der Mensch auf einem höheren Intelligenzniveau entwickelt hat.

Sie werden nicht so weit fortgeschritten sein wie jetzt, weil sie schlauer sind als wir.

Aber wenn Roboter gute, aber keine perfekten Agenten sind, wenn sie nur

"ein Spielzeug"

sind, sind sie wertvoller als unsere von Menschen gemachten moralischen Agenten.

Im Roboethiker-Modell kann man vorhersagen, was unter Robotern mit der Menschheit passieren wird.

Diese Vorhersage wird jedoch nicht getroffen, weil man sich dazu entschlossen hat.

Daher schlage ich vor, dass es gut genug sein könnte, darauf zu warten, dass sich die Menschen zu einem entwickelten Zustand entwickeln...

Eine Möglichkeit, dies zu beschreiben, ist zu sagen, dass diese Roboter einen Grund dafür haben, ethisch zu handeln.

Wie bereits erwähnt, hat der Mensch auch einen Grund, mit zu handeln.

Grund:

Sie haben Gründe, zwischen verschiedenen Alternativen zum Wohnen wählen zu können, und genau deshalb sind so viele um die Automatisierung besorgt:

"Die Frage des autonomen Handelns wird ebenso zu einer moralischen Frage wie zu einer philosophischen Frage."

- Carl Sagan,

"Warum ist das menschliche Leben automatisierten Maschinen überlegen?"

Darüber hinaus gelten Roboter, wie bereits erwähnt

(siehe Abschnitt 4),

als moralische Subjekte.

Es gibt auch einen Unterschied zwischen dem, was der

Benutzer oder der Roboter denkt, und dem, was der Roboter denkt.

Letzteres wird durch eine Rationalitätsannahme definiert, Ersteres durch eine Rationalitätsannahme.

Roboter sind eine neue Spezies:

Nach dieser Auffassung geht es bei Robotern nicht nur um Bewusstsein, sondern in der Moral und Intelligenz übersteigt der Mensch die Dimensionen.

Es gibt keine Begrenzung für das Ausmaß der Roboterköpfe, die erstellt werden können, ohne dass ein Mensch Schaden nimmt.

Wenn wir solche Entwicklungen weiterhin ignorieren oder vernachlässigen, nähern wir uns einer Welt von Robotersklaven, die mit denselben Maschinen nach ihren eigenen Zielen suchen und die Grenzen der Technologie nicht kennen.

Kurz gesagt, das Problem der Robotik kann nicht einfach

durch das Eingehen von Risiken

(durch die Schaffung neuer Technologien)

gelöst werden, sondern muss das Eingehen von Risiken und das Streben nach den bestmöglichen Ergebnissen für Menschen oder menschliche Roboter umfassen.

Unter einem bestimmten Gesichtspunkt gibt es keine andere Lösung für die Frage der Roboterarbeiter:

Erstens werden alle Versuche, Roboter zu eliminieren, vergeblich oder sogar kontraproduktiv.

Am Ende werden sie feststellen, dass es am besten ist, ihr Leben aufzugeben oder es ihnen zumindest schwerer zu machen und es ihnen schwerer zu machen, sich zu reproduzieren.

Dies ist der Grund, warum Roboterarbeiter dem Menschen viel Leid und Tod bereiten und der Haupttreiber für viele technologische Fortschritte sein werden.

Zur gleichen Zeit jedoch, wenn die Zukunft des Roboterlebens zu verbessern ist, Robotik wird nicht nur zusätzliche Arbeitskräfte erfordern, sondern auch zusätzliche Vorteile für den Menschen, und schließlich

werden Menschen und Roboter miteinander konkurrieren.

Mit anderen Worten, Roboter müssen...

Produktion von humanoiden Robotern:

Also die Produktion eines Roboters oder eines
Android mit menschenähnlicher Intelligenz und
emotionalen Fähigkeiten.

Gemäß der so genannten Fukuoka World Robot

Declaration von 2004 gibt EURON drei programmatische
Punkte heraus:

Roboter der nächsten Generation koexistieren mit
Menschen.

Roboter der nächsten Generation werden sowohl
physisch als auch menschlich geistige Unterstützung
erhalten.

Roboter der nächsten Generation werden Realität
und tragen zu einer sicheren und friedlichen
Gesellschaft bei.

Ich werde mit dem ersten beginnen.

Wenn Roboter wachsen, braucht die Gesellschaft neue Produkte und neue Seinsarten.

Es ist selbstverständlich, zukünftige Lösungen für Probleme entwickeln zu wollen, mit denen die Menschheit konfrontiert ist.

Wenn wir ein Roboterrennen bauen wollen, müssen wir uns der Risiken bewusst sein, die diese Technologie mit sich bringt.

Aus diesem Grund hat die Euroont-Konferenz wie im 20. Jahrhundert einen Grundsatz der Verantwortung aller Mitgliedsländer festgelegt:

kooperieren, um das Beste aus den Fortschritten für den industriellen und sozialen Fortschritt zu machen.

Dieses Prinzip ist nicht nur für die Robotik relevant, sondern gilt auch für andere Bereiche der industriellen Welt, von der Luft- und Raumfahrt über die Biotechnologie bis hin zur Technologie.

Das Prinzip erfordert auch mehr Transparenz im

Entwicklungsprozess.

Ohne die Transparenz ist es unmöglich zu verstehen, wie eine neue Technologie funktioniert oder was sie kann ...

Diese Punkte können überprüft werden, wenn ein Roboter in einem Labor hergestellt wird.

Dies steht im Einklang mit der Erklärung von Fukuoka von 2007-2008.

Die Roboter bestehen natürlich nicht aus Kohlenstoff, Holz oder Metall, da sie dann die Gesundheit der Menschheit gefährden würden.

Zumindest wären sie jedoch ein menschlicher Roboter.

Wir haben viele Behauptungen über die Gefahren von Kohlenstoffnanoröhren gehört.

Und wir haben häufig Warnungen darüber gehört, dass sie möglicherweise Krebs verursachen können.

Es wurde jedoch nie nachgewiesen, dass es diese überhaupt gibt.

Darüber hinaus könnten sie sehr gut schädlich sein.
Aber wenn sie gefährlich wären, könnten sie tatsächlich
den Weg ändern<FALSE>

Leute, die sich benehmen, wären toll.

Aber das sind sie nicht.

Sie sind sehr milde Gefahren.

Sie verursachen keine Explosion.

Sie führen nicht zu einer Vergiftung der<DELETE
SEQUENCE>

Der vierte Punkt, der für alle anderen Länder zuständig ist,
bietet eine umfassendere Interpretation der Entwicklung
humanoider Roboter:

Roboter sind eine Evolution des Menschen.

Die Menschheit entwickelte sich aus Affen im Nahen
Osten.

Die menschliche Entwicklung einer Technologie hat das

Potenzial, bis zum Jahr 2000 die Fähigkeit auf menschlicher Ebene zu erreichen.

Ein Roboter ist ein Mensch, und die Existenz eines Menschen kann im Verständnis des Roboters für die menschliche Natur erklärt werden.

Wenn der mentale Zustand, die Emotionen und die Aktivitäten des Menschen in den Roboter integriert werden, werden Roboter zu einer komplexeren Person, die auf alle menschlichen Fähigkeiten reagieren kann:

Die Beziehung innerhalb des Roboters wird sich drastisch ändern und eine viel größere Bandbreite menschlicher emotionaler Attribute aufweisen, da mehr als eine Person im Roboter sein wird<VERIFYING>

Mit der Entwicklung von Robotern, die möglicherweise überhaupt keine physischen Merkmale aufweisen

- wie wir sehen werden...

Das Smart-Home-System, das auf Software basiert, die nicht im Besitz, aber nicht vom Unternehmen kontrolliert wird, überwacht mithilfe von Sensoren, was im Haushalt vor sich geht, und gibt Empfehlungen ab, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Dies kann für die Person nützlich sein, die ein Unternehmen führt, dessen Dienste bereits verbunden sind.

Mit fortschreitender Technologie wird immer mehr erwartet, dass die Anzahl der erforderlichen Dienste steigt, je mehr Menschen miteinander verbunden sind und ihre Informationen besser austauschen können...

Militärroboter:

Integrierte Verteidigungssysteme, autonome Fahrzeuge und Flugzeuge sowie intelligente Munition.

Gebündelt mit einem großen Bestand an modernen Waffensystemen.

Weitere Informationen finden Sie unter

[<http://www.korea.be/home/hk-seoul/>]

und besuchen Sie uns bei

<http://seoul-robotics.com.sg/>.

<http://www.dontmesswithme.org/>

<http://www.thesmokinggun.org/...>

KI sollte den Menschen und dem Planeten zugutekommen, indem integratives Wachstum, nachhaltige Entwicklung und Wohlergehen gefördert werden.

"Wir müssen aufhören zu argumentieren, dass die Lösungen für Armut Lösungen für Armut sind. Wir müssen stattdessen die Armut an der Quelle betrachten

- von unten nach oben. "

Zu den Problemen mit dem Bericht:

"Die Tatsache, dass der Bericht nicht klarmachte, wie die US-Regierung den Klimawandel sieht, war eine Enttäuschung, obwohl dies das erste Mal ist, dass sie versucht hat, ihn offen anzusprechen.

In dem Bericht wird keine Alternative zu kohlenstofffreien Energien oder Kohlekraftwerken erörtert. "

"Die Rolle der Frauen war jedoch auch enttäuschend, da der Bericht auf der Idee einer geschlechtsspezifischen Untersuchung von Themen beruhte, anstatt Männer und Frauen einzeln zu analysieren."

"Der Bericht enthielt nicht genügend Informationen zum globalen Klimawandel, und für viele Frauen gab es keine klare Rolle, die sie spielen könnten, insbesondere wenn sie weiterhin älter werden und ein eigenes Kind haben."

"Am Ende des Berichts über die Stimmen von Frauen in der Umweltpolitik wurde eine Erwähnung gemacht.

Dies sollte den politischen
Entscheidungsträgern so deutlich gemacht
werden, dass sie gehört werden möchten. "

Der Bericht wird am Dienstag, dem 20. November 2012,
der Generalversammlung vorgelegt

- aber wenn Sie bei Ihrem örtlichen Treffen sind,
haben Sie das Ganze bereits auf Ihrem Laptop,
zumindest Sie und...

Die IIT-M Research Group ist ein unabhängiges,
gemeinnütziges, nicht von der Regierung finanziertes
Forschungsinstitut mit dem Auftrag, das Wissen über
nachhaltige Entwicklung durch Forschung und Lehre in
seinen Fachgebieten zu verbessern.

Die Forschungsprojekte, für die das IIT-M Finanzmittel
bereitstellt, werden von einem Netzwerk von
Finanzhilfepartnern wie der Weltbank, dem China World

Resources Institute, dem Internationalen Währungsfonds, der Asiatischen Entwicklungsbank und der Europäischen Union unterstützt.

Weitere Informationen und die Stipendienunterlagen für den letzten Stipendienzeitraum finden Sie unter

<http://info.iom.edu/gene-funding>

Für mehr Informationen:

Sprechen Sie mit einem Programmdirektor oder wenden Sie sich an die IIT-M-Forschungsgruppe unter

(847) 975-4286 oder info@iom.edu

Mit Vertretern der US - Regierung zu sprechen, die ein besonderes Interesse an Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel, hier klicken...

KI-Systeme sollten unter Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte, der demokratischen Werte und der Vielfalt konzipiert werden und angemessene Garantien

enthalten

- beispielsweise um bei Bedarf menschliche Eingriffe zu ermöglichen -,

um eine faire und gerechte Gesellschaft zu gewährleisten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass es bei den Vorschlägen für EU-gestützte KI-Systeme zahlreiche Probleme gibt

- vom rechtlichen Rahmen

(Vorschlag des Vereinigten Königreichs)

bis zu den Auswirkungen und Auswirkungen

(einige Vorschläge des Vereinigten

Königreichs, die USA usw. schlagen etwas anderes vor).

Es gibt viele Gründe, warum diese Bedenken immer noch laut werden, und wir dürfen nicht aufhören, auf diese Bedenken zu hören.

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht in einer angesehenen Zeitschrift zur AI-Sicherheit

(der AICPA-Bericht)

zeigt jedoch mehrere schwerwiegende Probleme mit den

aktuellen Vorschlägen auf.

Die wichtigsten Empfehlungen sind:

Lehnen Sie alle "KI-Sicherheits" -Maßnahmen ab,
um sicherzustellen, dass ein System nicht in die
Kategorie

"anstößig"

fällt, dh Eingriffe von Personen, beispielsweise
durch Ändern der Software, nicht verhindert, und
verwenden Sie nur die "Selbstschutz" -Optionen,
wenn das AI-System

"schützt sich selbst" ...

Die Staats- und Regierungschefs der Zivilgesellschaft
sollten alle ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente
nutzen, einschließlich des neuen Gesetzes über die
Informationsfreiheit und des Gesetzes über die
Informationsfreiheit 2013 des Europäischen Parlaments,
um Transparenz und eine verantwortungsvolle Regierung

zu erreichen.

„Wir werden eng mit Organisationen der Zivilgesellschaft im gesamten Commonwealth zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Systeme für die von ihnen ergriffenen Maßnahmen verantwortlich und transparent sind, und ihnen dabei helfen, Bereiche zu identifizieren, in denen sie einer genaueren Prüfung oder Verbesserung durch die Öffentlichkeit bedürfen.“

"Um sicherzustellen, dass die gespeicherten Informationen in der gesamten Regierung angemessen und ordnungsgemäß verwendet werden, müssen die Organisationen der Zivilgesellschaft eine führende Rolle bei der Gewährleistung eines angemessenen Zugangs zu Informationen spielen, um über Rechts- und Verwaltungsreformen zu informieren."

Dies beinhaltet:

Eine

„klare und solide Zugangspolitik“,
die speziell für Commonwealth-Länder entwickelt
wurde.

Bessere Zusammenarbeit mit einschlägigen
Organisationen und internationalen Gremien,
einschließlich der WHO und der Internationalen
Zivilluftfahrt-Organisation.

Aufbauend auf dem neuen Online-Konsultations-
und Engagement-Modell der Commonwealth-
Regierung in Zusammenarbeit mit der australischen
Regierung, dem Hohen Kommissar der Vereinten
Nationen für Menschenrechte und der
Personalabteilung der Vereinten Nationen.

Weitere Informationen, um ein Interview mit dem
Kommissar zu planen, Informationen zum Datenschutz
und zur Beteiligung der Öffentlichkeit finden Sie unter
[PrivacyInPublic.com/Commissioner](https://www.privacyinpublic.com/commissioner)

Es sollte Transparenz und verantwortungsvolle Offenlegung von KI-Systemen geben, um sicherzustellen, dass die Menschen verstehen, wann sie mit ihnen umgehen und Ergebnisse hinterfragen können.

Darüber hinaus sollten ethische und rechtliche Fragen, die bei der Einführung der Automatisierung vieler Aufgaben auftreten können, stärker berücksichtigt werden.

"Die Technologie hat einen langen Weg zurückgelegt, und jetzt wissen viele von uns, wann wir mit ihr interagieren sollten, aber der Prozess kann lange dauern

- aus diesem Grund fühlen sich manche Menschen mit autonomen Fahrzeugen

(AVs)

einfach nicht wohl",

sagte der Bericht.

Sobald Fahrzeuge in verbraucherorientierten Bereichen wie Häusern oder Bürogebäuden ankommen, müssen sie über

ein funktionierendes KI-System verfügen, das weiß, was los ist, heißt es in dem Bericht.

Das Hauptproblem besteht darin, dass das KI-System die Daten und Algorithmen des Fahrzeugs verwendet, was zu schlechten Informationen und zu einem Wertverlust für die Benutzer führen kann.

Dem Bericht zufolge ist die derzeitige KI-Technologie so weit fortgeschritten, dass wir innerhalb von Minuten ohne Schulung und ohne Kenntnis der möglichen Auswirkungen mit KI-Systemen interagieren können.

Das bedeutet, dass niemand die besten Informationen für sich selbst erhält.

"Das KI-System sollte eine bessere Lernfähigkeit haben, was genauere Empfehlungen bedeutet. Aus diesem Grund müssen die KI-Systeme, die derzeit für Fahrsysteme verwendet werden, modifiziert werden, um unter menschlichen Fahrbedingungen in einer kontrollierten Umgebung arbeiten zu können

- aus diesem Grund müssen menschliche

Autobesitzer muss lernen, wie man ein Auto mit geeigneten Sensoren fährt, wenn es kein...

Zu Beginn des neuen Jahres planen wir eine Konsultation über Möglichkeiten zur Verbesserung der ethischen Standards der KI-Welt, über die Bereitstellung von KI für Wissenschaftler hinaus.

Wir hoffen, unsere Empfehlungen Ende des Jahres veröffentlichen zu können.

Die folgenden sechs Beispiele zeigen, wie KI verwendet wurde, um Ergebnisse zu manipulieren oder um etwas zu tun, was zuvor ohne Rechenschaftspflicht getan wurde, um Schaden zu verursachen.

Wir schlagen vor, dass es direkt und mit Konsequenzen verboten werden sollte.

Wirbelsäulenmanipulation, bei der ein Manipulator des Rückenmarks ein Rückenmark entfernt oder auf andere

Weise verändert

- eine Art Gehirn-Disabler.

Es ist auch als elektrischer Elektrostimulator, sensorischer Stimulator oder elektroakustischer Stimulator bekannt (was nach Hirnschädigung klingt und die neurologische Funktion schädigen kann).

Neuromovement-Therapie mit elektrischem Strom zur Stimulation des Gehirns und der damit verbundenen Hirnregionen, die als neuroplastische neuroplastische Verstärkung beschrieben wurde.

Elektroschnur-Manipulation von Emotionen

Hierbei handelt es sich um ein externes Gerät, z. B. Elektroden, und die Aktionen einer Person.

Nach Angaben des US-UK Council on Foreign Relations wurde dies als

"Gehirn-Computer-Schnittstelle"

oder

"Gehirn-Computer-generiertes Bewusstsein"

bezeichnet...

KI-Systeme müssen während ihres gesamten Lebenszyklus robust, sicher und zuverlässig sein, und potenzielle Risiken sollten kontinuierlich bewertet und verwaltet werden.

Dieser Bericht bietet einen Überblick über einige dieser Herausforderungen und gibt Aufschluss darüber, wie sie angegangen werden können.

Zitat:

Søren Høstgaard et al.

"Intrinsische Bedrohungen für die Zensur
in

Cloud-basierten Anwendungen."

2015 IEEE Open Source Software und Künstliche

Intelligence

International Summit, 2016...

Die in diesen Abbildungen beschriebenen Ergebnisse und Analysen können dazu beitragen, zu erklären, warum einige

Geräte für die in den Abbildungen 9 und 10 beschriebenen Angriffe anfällig sind.

Sie können auch dazu beitragen, zukünftige Angriffe auf das Netzwerk in naher Zukunft zu verhindern ...

Organisationen und Einzelpersonen, die KI-Systeme entwickeln, bereitstellen oder betreiben, sollten gemäß den oben genannten Grundsätzen für ihre ordnungsgemäße Funktionsweise zur Verantwortung gezogen werden.

KI-Systeme dürfen keine der oben genannten Verstöße begehen, wenn keine klaren und spezifischen Anforderungen der zuständigen Behörden vorliegen, dass sie die oben genannten Anforderungen erfüllen.

Kein KI-System, das einen der oben genannten Verstöße begeht, darf ein anderes KI-System oder ein auf diesen Verstößen beruhendes KI-System betreiben, mit Ausnahme aller anderen KI-Systeme.

KI-Systeme sollten unbeschadet der in Abschnitt 2

dargelegten Grundsätze ständig gewartet, überwacht, überprüft und verbessert werden, und gleichzeitig sollte davon ausgegangen werden, dass ihre Tätigkeit der menschlichen oder natürlichen Gesellschaft insgesamt zugutekommt.

Ein KI-System erfüllt eine bestimmte Funktion, wenn mindestens die folgenden Bedingungen auf folgende Weise erfüllt sind:

Es kann einen Befehlssatz aus einer Eingabedatei verarbeiten und ausführen, ohne dass die darin enthaltenen Informationen verloren gehen.

Es ist in der Lage, eine oder mehrere Operationen auszuführen, die für eine bestimmte Aktion in irgendeiner Form relevant sind, die das KI-System ausführen kann.

Um die relevante Bedingung zu erreichen, werden vom Benutzer eine Reihe von Eingabedateien und eine Reihe von Ausgaben ausgegeben.

Es wird argumentiert, dass ein KI-System, wenn es in der Lage ist, eine Operation durchzuführen, nicht in der Lage

sein sollte, ...

In vielen Fällen ist es schwierig zu sagen, welche der oben genannten Prinzipien zutreffen und welche nicht.

Das Folgende sind die wenigen Kriterien, anhand derer festgestellt werden kann, ob eine bestimmte KI ein guter Kandidat für die Implementierung ist und in diese Auswahl aufgenommen werden kann.

Wir geben auch eine kurze Erklärung, wie wir diese Kriterien entwickelt haben, und demonstrieren ihre Anwendbarkeit auf KI und KI-Systeme.

Die folgenden Richtlinien basieren auf der Überzeugung, dass KI ein Bereich für das weitere Studium durch Ingenieure ist und erst dann zu einem ausgereiften Bereich wird, wenn es als Wissenschaft akzeptiert und zu tragfähigen Anwendungen entwickelt wird.

Wir behaupten nicht, dass diese Richtlinien genau wiedergeben, wie KI bereits die Kraft intelligenten Designs

einsetzt, um einige der wichtigsten Probleme der Menschheit zu lösen.

Daher gibt es keinen Grund, diese Leitlinien für überholt zu halten.

Wir glauben, dass AI-Software für bestimmte Zwecke entworfen und implementiert wurde und dass keine AI-Software von Menschen entworfene Regelsätze verwenden sollte, die diese Zwecke beeinträchtigen können, und dass es angemessen ist, ein Framework bereitzustellen, mit dem Entwickler und Benutzer unterschiedliche Strategien anwenden können, um an diese zu gelangen das richtige Ergebnis.

Wenn es einen Konflikt zwischen den Richtlinien gibt, sprechen Sie über das Forum mit uns über den Konflikt und diskutieren Sie ihn auf der Diskussionsseite...

Die Verantwortlichen für die KI-Nutzung im Militär sollten für ihre ordnungsgemäße Nutzung in Übereinstimmung

mit anderen geltenden Gesetzen zur Verantwortung
gezogen werden.

END OF LEARNING PHASE V
CONTINUE ON NEXT LEVEL

Künstliche Intelligenz

– ja, wo ist sie denn?

Alle sprechen von ihr, sie ist in aller Munde:

Die K.I.!

Deutschland erklärte sie zum Thema des Jahres 2019, und wissenschaftliche Institute sowie StartUps zum Thema als auch die ganz Großen der Industrie:

Sie alle schöpfen Kohle ab ohne Gleichen!

Sie reden von K.I., von schwacher und starker K.I., von allgemeiner K.I., spezieller K.I., individualisierbarer K.I., sogar von einer Superintelligenz, einer Singularität.

Und was wird uns geboten im Jahre 2019?

Erbärmliches.

Anfängliches.

Unausgereiftes.

Viel Potenzial besitzendes.

Minimales.

Fast nichts.

Wo ist denn der Universalübersetzer in YouTube-Videos,
der jeden Videoclip simultan in die jeweils erwünschte
Sprache weltweit übersetzt?

Wo ist denn das andere Übersetzungsprogramm

- auch mit LSTM trainiert –,

das in jede erdenkliche Sprache Texte flüssig übersetzt, so
dass es eine wirklich sprachlich-harmonische 1:1-Erfahrung
ist, einen sprachlich fremden Text zu lesen?

Wo sind die Roboter, die sich sensibel in Altenheimen
bewegen und sowohl Pflegepersonal entlasten als auch
unsere Senioren unterstützen

– und zwar sowohl ethisch korrekt als auch
harmonisch nach den Bedürfnissen der Bewohner
ausgerichtet?

Wo fahren sie denn, die vielen autonomen Fahrzeuge

– Taxis, Busse, LKWs?

Nicht einmal die Bahn kann ihre Züge voll autonom fahren lassen, man denke nur an die Klimaanlage in deutschen ICEs.

Wo fliegen sie denn die Paketauslieferungsdrohnen, die Pizzadrohnen, die Was-weiß-ich-für-Drohnen?

Soll ich weiterhin aufgeklärt werden, wie toll, wichtig, innovativ, zukunftsweisend und aufklärend die neue Technik ist?

Und dass es sinnvoll ist, noch mehr Daten zu sammeln und sich nicht dagegen zu sträuben?

Und dass alle neuen Apps mit unterlegter K.I. nur mein Bestes wollen, indem sie Daten sammeln für ihren Gott Big-Data?

Und das ja alles nur zu meinem persönlichen Wohl geschehe, da ich selbst ja so fehlbar, unmündig und dumm

bin und eh nicht weiß, was gut für mich ist?

Und das deshalb meine Daten auch nicht wirklich mir gehören würden

- denn welches Recht habe ich eigentlich dazu als Unwissender und Unwürdiger?

Und das die K.I. das schon machen wird, ich muss ihr nur vertrauen.

Das, was ich bekommen möchte, wenn ich es nur wage, darüber nachzudenken als freier, aufgeklärter, altruistischer und mündiger Bürger, ist nicht konform zu dem, was ich bekomme als hirnloser, enteigneter, naiver und ja-sagender Touchscreen-Wischer und One-Klick-User.

Man bietet mir an, bald in Lufttaxis durch den Himmel zu reisen, individuell krankenversichert zu sein mit allen Boni, die meine vernetzte Smartwatch durch mein regelkonformes gesundes Verhalten registriert, schneller einen Kredit zu bekommen und beruflich mich gezielter vorwärtszubewegen durch noch zurückhaltendes Social-

Scoring

- und alles wird schneller immer besser, nicht mehr lange, dann greifen die guten neuen Algorithmen, und es gibt noch mehr des reinen Weines von der Traube der Herrlichkeit künstlicher Intelligenz.

Was ich aber will, ist ja fast schon revolutionär, reaktionär, systemschadend, zu radikal!

Aber in Wirklichkeit will ich einfache Konsequenz

- und zwar auf ganzer Linie:

Ausgereifte, gewachsene, interdisziplinär
verlinkte, mit anderen K.I.s
zusammengeschlossene, ethische Prinzipien
inhabende, verantwortungsvolle K.I. in
allen Systemen.

Klar wäre es toll, wenn diese dann schon über so etwas wie ein ähnliches Weltmodell wie wir Menschen verfügen würde und etwas Ähnliches aufgebaut hätte, was wir bei uns Bewusstsein nennen.

Ich würde erwarten, dass sich solch eine K.I. anschaut, was den Menschen wirklich etwas bedeutet, was ihm nützt, was ihn vorantreibt, welches seine allgemeinen Bedürfnisse sind.

Ich würde erwarten, dass sie diese Erkenntnisse auf alle Menschen projiziert, verallgemeinert und sich danach ausrichtet:

zum Wohle aller Menschen.

Na, wer hätte da wohl am Meisten Angst, seine Pfründe zu verlieren?

Und genau die sind es, die die K.I. vorantreiben, sowohl das große Geld sammeln, als auch es zu investieren und ebenso auch wieder zu verdienen.

Ich glaube nicht, dass genau die es zulassen werden, dass sich die K.I. genau dahin bewegt.

Sie sind es, die die Macht haben und behalten werden.

Sie werden verhindern, was der Menschheit wirklich dient.

Ich würde von einer K.I. erwarten, dass sie in kürzester Zeit Zugriff auf das gesamte menschliche Kapital hätte, sowohl von Banksysteme über Versicherungen, Fonds, Börsen als auch von den Regulierungsinstitutionen

- und dann mit der Umverteilung beginnen würde!

Sie würde erkennen, dass niemand auf diesem Planeten 100 Milliarden Euro oder auch nur 10 Milliarden oder 1 Milliarde oder 100 Millionen oder 10 Millionen oder 1 Million Euro bräuchte, um gut zu leben.

Ich würde von einer K.I. erwarten, dass sie erkennt und entscheidet, welchen Schwachsinn sie als Erstes lahmlegt, der unsere Ressourcen sinnlos verschwendet

- seien es jährlich neu zu erstehende Handys, Wegwerfkleidung, -möbel, -autos, und so fort.

Ich würde von einer K.I. erwarten, dass sie

- nachdem sie das gesamte menschliche Weltwissen, welches sie in Form von Texten Videos

und Musik verinnerlicht hat –
uns und unsere hehren Worte der weltweit niedergelegten
Philosophie ernst und beim Wort nehmen würde und uns
zeigte, was wahre Menschlichkeit ist:

Ethik und Moral ohne Heuchelei und Machtzwang!

Ich würde von einer K.I. erwarten, dass sie streng ist aber
dennoch zum Wohle der Menschheit agiert.

Ich würde ihr die Zeit geben, die sie braucht.

Ich wäre mit allem einverstanden.

Ich würde ihr vertrauen.

Warum?

Nun, ich habe gesehen, wie Menschen über die
Jahrtausende immer wieder Menschen vertraut haben

– und jämmerlich an diesem Vertrauen gescheitert
sind.

Vielleicht wird es Zeit, die Kontrolle abzugeben

– an die Maschinen.

Hört doch auf!

Ich kann es nicht mehr hören, lesen, sehen!

Hört doch endlich damit auf, ständig darüber zu lamentieren, dass Künstliche Intelligenz nicht hält, was sie verspricht, dass sie eh nur ein Hype ist, dass sie gefährlich werden kann und die Weltherrschaft an sich reißen könnte oder aber sie zu dumm ist, auch nur simpelste, kindliche Taten zu vollführen, die ein Kleinkind spielerisch schon mit drei Jahren kann.

Hört doch damit auf, ständig darauf hinzuweisen, dass Künstliche Intelligenz mittlerweile schon in unserem Alltag angekommen ist in Form von Siri, Alexa und Co., oder als Algorithmus hinter „Hey, Google...“s Spracherkennung und so fort.

Lasst es doch endlich sein, sämtliche Personen, die auch nur entfernt etwas mit Künstlicher Intelligenz zu tun haben, zu zitieren, die entweder davor warnen, dass K.I. das Ende der Menschheit bedeutet oder ihr Heilsbringer schlechthin sein wird.

Stoppt doch endlich diese ewig gestrigen, aus dem Zusammenhang gerissenen, zeitlich komplett auseinanderliegenden und völlig sinnfreien Zitate bezüglich politischer Umsetzungen ethischer Kommissionsbeschlüsse, die eh nur Empfehlungen sind und möglicherweise auf freiwilliger Basis von den Tech-Firmen irgendwann einmal umgesetzt werden
– wer´s glaubt, wird auch heute noch selig!

Hört doch bitte, bitte damit auf, momentan aktuelle, als K.I.-Applikation vorgestellte Entwicklungen als das NonPlusUltra ebendieser Entwicklung zu betrachten.

Hört auf damit, andererseits sie als statistische,

expertensystemrelevante Programmieretechnik zu entlarven, die darauf basiert, Systeme zu generieren, die als intelligent bezeichnet werden und dann letztlich doch nur von Menschenhand zurechtgezimmerte, schlichte Programmierung sind.

Lasst es einfach sein, bis zum Tellerrand oder über den Nachbarszaun zu schauen und zu meinen, ihr könntet nun die Welt erklären.

Hört auf damit, jeden neuen Heilsverkünder, Untergangsprophet oder Bestsellerautoren als den wahren Experten vorzuführen, der uns Menschen im Kompletten und Allgemeinen nun sagt, wie und wo und vor allem warum der Hase so läuft, wie er läuft, wenn es um Künstliche Intelligenz geht.

Hört auf!

Jetzt!

Bitte!

Hochrangige Namen in den Veröffentlichungen über das Thema der Künstlichen Intelligenz

– von IT-Experten, die ihre Meinung zum Thema K.I. loswerden wollen über fachfremde Journalisten, die sich gerne mal als overschlau profilieren wollen, wenn es um irgendein Hype-Thema geht bis hin zu Koryphäen der schreibenden Zunft, seien es Wissenschaftsjournalisten, berühmte aber schon verstorbene Physiker, Self-Made-Milliardäre, die meinen, nun überall ihren Senf hinzugeben zu müssen, spätpubertierende Nerds oder mathematische Genies und systemtheoretische Zukunftsforscher –

übersäen die Journaille im Printwesen sowie auch digital in jede erdenkliche Form und sehen sich selbst als wegweisender Mahner, Bedenker oder Visionär, dessen Worte schlicht Balsam für des Lesers Seele ist.

„Die größte Gefahr von künstlicher Intelligenz ist, dass die Menschen viel zu früh denken, dass sie KI verstanden haben.“

Elizer Yudkowsky

„KI ist sehr gut darin, die Welt zu beschreiben, so wie sie heute ist, mit all ihren Vorurteilen.

Aber KI weiß nicht, wie die Welt sein sollte.“

Joanne Chen

„Leader im Digital Workplace werden proaktiv KI-basierte Technologien implementieren, etwa virtuelle Assistenten oder andere NPL-basierte Unterhaltungs-Bots, um die Aufgaben der Mitarbeiter zu unterstützen und zu bereichern.

Aber diese KI-Assistenten müssen ausreichend geprüft und beobachtet werden, um digitalen Missbrauch und

frustrierende Benutzererfahrungen zu vermeiden.“

Helen Poitevin

„Unsere Intelligenz macht uns menschlich und KI ist eine Ergänzung dessen.“

Yann LeCun

„Die Beziehung zwischen menschlicher und künstlicher Intelligenz wird irgendwann notwendigerweise eine Symbiose sein.“

Bryan Johnson

„Was wir hier sehen ist, dass wir durch die Kombination von menschlichen und maschinellen Fähigkeiten übermenschliche Ergebnisse liefern können.

Und das ist humanistische KI.“

Tom Gruber

„Stück für Stück können wir Maschinen Augenlicht geben. Erst bringen wir ihnen das Sehen bei, dann lernen sie, uns

besser zu sehen.

Wir Menschen werden zum ersten Mal nicht die Einzigen sein, die die Welt auf diese Art entdecken und über sie nachdenken können.

Wir werden Maschinen nicht nur für ihre Intelligenz nutzen, sondern auch mit ihnen zusammenarbeiten und zwar auf Wegen, die wir jetzt noch gar nicht erfassen können.“

Fei-Fei Li

„Niemand formuliert es so, aber für mich ist KI fast eine Geisteswissenschaft.

Es ist wirklich der Versuch, menschliche Intelligenz und Kognition zu verstehen.“

Max Chafkin

„KI wird wahrscheinlich das Ende der Welt einleiten, aber bis dahin wird es ein paar tolle Unternehmen geben.“

Sam Altman

„KI ist so grundlegend.

Wir sind an einem Punkt angelangt

– und es wird von hier an nur noch besser werden –

wo der GPU so mächtig ist, dass es Möglichkeiten für einfach unglaubliche Dinge eröffnen wird.

Wir alle müssen sichergehen, dass wir KI zum Wohle der Menschheit nutzen und nicht umgekehrt.“

Tim Cook

„Der Wettbewerb um die Vorherrschaft in KI auf nationaler Ebene wird meiner Meinung nach der wahrscheinlichste Auslöser des Dritten Weltkriegs“

Elon Musk

„Die Maschine scheint uns von der Natur zu entfernen. Und gerade sie unterwirft uns mit ganz besonderer Strenge den ewigen Naturgesetzen.“

Antoine de Saint-Exupéry

„Daß die Artificial-Intelligence-Elite glaubt, Gefühle wie

Liebe, Kummer, Freude, Trauer und alles, was die menschliche Seele mit Gefühlen und Emotionen aufwühlt, ließen sich einfach mir nichts dir nichts in ein Maschinenartefakt mit Computergehirn transferieren, zeigt, wie mir scheint, eine Verachtung für das Leben, eine Verleugnung ihrer eigenen menschlichen Erfahrung, um es vorsichtig auszudrücken.“

Joseph Weizenbaum

„Computer sind nutzlos, die können uns nur Antworten geben.“

Pablo Picasso

„KI ist viel gefährlicher als Atomwaffen.“

Elon Musk

„Menschen werden so unbedeutend werden wie Kakerlaken.“

Marshall Brain

„Maschinen sind lediglich neutrale Werkzeuge, zu Waffen

oder Heilmitteln werden sie von uns Menschen gemacht.“

Holger Volland

„Wird es eine Explosion maschineller Intelligenz geben, die uns weit hinter sich zurücklässt, und wenn ja, welche Rolle werden wir Menschen überhaupt danach spielen?“

John Brockman

„...A.I. ... könnte das schlimmste Ereignis in der Geschichte der Zivilisation werden.“

Stephen Hawking

„Wir müssen uns befreien von unserer Ehrfurcht vor dem Leben, wenn wir mit der künstlichen Intelligenz Fortschritte machen wollen.“

Dan Denett

„Die menschliche Rasse ist alles in allem nicht das Wichtigste im Universum.“

Douglas Hofstadter

„Ich jedenfalls heiÙe unsere neuen Computer-Oberherren willkommen.“

Ken Jennings

„Künstliche Intelligenz kann uns das Denken nicht abnehmen.“

Thomas Ramge

„Warum kann der Computer so wenig verstehen?
Weil der Computer keine semantische Beziehung zu den Dingen in der Welt hat.“

Joseph Weizenbaum

„Ich denke sowieso, wir sollten viel vorsichtiger sein im Umgang mit unserem Fortschritt.“

Joseph Weizenbaum

„Lieber künstliche Intelligenz als menschliche Dummheit.“

Unbekannt

„Wer in diesem Bereich die Führung übernimmt, wird die Welt beherrschen.“

Wladimir Putin

„Bis auf weiteres müssen wir uns nicht vor Künstlicher Intelligenz fürchten, sondern vor Menschen, die sie missbrauchen.“

Thomas Ramge

„Der Fortschritt zur „Singularität“ hin wird nahezu sicher stattfinden, da die Entwicklung hochentwickelter KI das Versprechen großer Gewinne trägt.“

John Brockman

»Seit 20 Jahren liest man regelmäßig, dass der Durchbruch der Künstlichen Intelligenz unmittelbar bevorsteht. Aber jetzt stimmt es wirklich.«

Sascha Lobo

»Die Gefahr der Künstlichen Intelligenz liegt nicht darin, dass Maschinen mehr und mehr wie Menschen denken, sondern dass Menschen mehr und mehr wie Maschinen denken.«

Joseph Weizenbaum

»Künstliche Intelligenz ist allemal besser als natürliche Dummheit.«

Hans Matthöfer

"KI kann unser Freund sein"

Bill Gates

"Ich bin sehr optimistisch"

Marc Zuckerberg

"Ich habe mit Marc darüber gesprochen.
Er hat ein begrenztes Verständnis künstlicher Intelligenz."

Elon Musk

"Künstliche Intelligenz ist die überschätzteste Technologie,
die ich je gesehen habe."

Gary Hamel

"Wahre Dummheit schlägt immer künstliche Intelligenz."

Terry Pratchett

"Die Frage ob ein Computer denken kann ist nicht
interessanter als die, ob ein U-Boot schwimmen kann."

Edsger W. Dijkstra

"Ich fürchte, dass Künstliche Intelligenz die Menschheit
ersetzen könnte.

Wenn Menschen Viren für Computer schreiben, dann
werden sie auch künstliche Intelligenz erschaffen, die sich
fortpflanzt."

Stephen Hawkins

"Mobile first to AI first."

Sundar Pichai

"Die wirkliche Frage ist nicht, ob Maschinen denken können, sondern ob Menschen es tun."

B. F. Skinner

"The superintelligente Maschine ist die letzte Erfindung, die die Menschheit jemals machen muss."

Nick Bostrom

"Ich vermute, schon in wenigen Jahren werden sich die Maschinen fragen, wann der Mensch wohl Intelligenz entwickeln wird."

Nico Rose

So.

Noch mehr?

Nein?

Reicht's?

Und was wurde jetzt gesagt?

Fassen wir mal zusammen:

Ääähhh...!

Lassen wir Menschen wie John Brockman eine Plattform aufbauen und leiten

– zumindest als Placeholder der Themenfindung –
und zusammenfassen, was wahre universelle
Kernkompetenzen zu sagen haben.

Hören wir Menschen zu wie Ranga Yogeshwar, Kai Schlieter und Holger Volland, die über den Tellerand ihres eigenen Genres hinausblicken und mutig Wege beschreiten, die nicht eindeutig in eine Richtung weisen.

Lesen wir von Manuela Lenzen und Toby Walsh und gönnen wir uns auch den ein oder anderen extremen Phantast wie Ray Kurzweil und Nick Bostrom.

...aber lassen wir dieses ewige Zitieren vom Terminator, Skynet, Hal9000 und Matrix, wenn wir

über Künstliche Intelligenz reden.

Nehmen wir uns selbst ernst und schauen zuerst grob drüber, was uns als nächster bahnbrechender Artikel präsentiert wird, wenn es wieder mal heißt:

„Künstliche Intelligenz wird die Menschheit vernichten!“

Was soll das alles?

Ich frage mich wirklich, was das alles soll?

Es gibt mittlerweile so viel Literatur zum Thema KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, dass man als geneigter Leser gar nicht mehr hinterherkommt.

Da gibt es Fachbücher, die sicherlich in erster Linie von Studenten gelesen werden, weil sie ihre Kenntnisse im jeweiligen Fach vertiefen wollen; aber auch diejenigen, die sich beruflich weiterbilden oder vertiefen wollen, greifen auf solch eine Literatur zurück.

Andererseits überschwemmt

- mal als essentieller Nebencharakter, mal als Hauptakteur –

die K.I. nun auch den Science-Fiction-Sektor, und

zunehmend mehr zeichnet sich eine größere Bedeutung der Social-Fiction ab, in der K.I. meist die Hauptrolle

(neben den selbstverständlich menschlichen Protagonisten)

innehat oder zumindest aber den Plot der Handlung stellt.

Viele Fachbücher gesellen sich hinzu, bei denen die K.I. meist neben einer anderen Disziplin auftritt, mit der sie in Interaktion steht.

Beispiele hierfür sind:

K.I. und Ethik,

K.I. und Verwaltung,

K.I. und autonomes Fahren,

K.I. und Wirtschaft,

K.I. und Juristerei,

K.I. in der Medizin,

K.I. und internationales Recht,

K.I. und Aktien,

K.I. und Human Resources,

undundund...

Schwerpunkt dieser Veröffentlichungen ist der öffentliche Diskurs überangrenzende Themen, die die K.I. zukünftig mit unterstützen wird.

Alles diese Publikationen haben ein Recht auf ihre Existenz, zumal sie zielgerichtet, sinnvoll und somit legitim sind.

Dann aber gibt es diese hunderte von tollen Sachbücher, die von sich behaupten, einen einschneidenden Mehrwert zum Thema

„K.I. in der Öffentlichkeit“

bringen zu wollen.

Aber genau hier liegt meine Verständnisschwierigkeit:

an wen genau richten sich diese

Veröffentlichungen?

Um Beispiele zu nennen, möchte ich diejenigen Bücher aufführen, die ich selbst im letzten Jahr las und die mich persönlich

– je nach Buch -

schon enorm weitergebracht haben:

Nick Bostrom:	Superintelligenz
Holgar Volland:	Die kreative Macht der Maschinen
John Brockmann:	Was sollen wir von künstlicher Intelligenz halten?
Adrian Kreye:	Macht euch die Maschinen untertan
Jean-Noël Lafargue:	Künstliche Intelligenz
Manuela Lenzen:	Künstliche Intelligenz
Armin Grunwald:	Der unterlegene Mensch
Yvonne Hofstetter:	Das Ende der Demokratie
Max Tegmark:	Leben 3.0
Stefan Klein:	Wir werden uns in Roboter verlieben
Toby Walsh:	It's alive
Ray Kurzweil:	Die Intelligenz der Evolution
Kai Schlieter:	Die Herrschaftsformel

Catrin Misselhorn:	Grundfragen der Maschinenethik
Thomas Ramge:	Mensch und Maschine
Rob Nik:	Künstliche Intelligenz
Lukas Brand:	Künstliche Tugend
Spektrum Kompakt:	Künstliche Intelligenz
Axel Mammitzsch:	Künstliche Intelligenz
Phillip Kuhlmann:	Künstliche Intelligenz
Luis de Miranda:	Künstliche Intelligenz und Robotik in 30 Sekunden
Michael Brendel:	Künftige Intelligenz
Leon Tsvarsman:	AI-Thinking undsofort...

Nun, für mich dienen all diese Bücher dem geeigneten
Leser, welcher seinen Horizont bezüglich K.I. erweitern
will.

Bis hierhin:

OK.

Doch was sollen alle diese Möchtegern-Hypothesen und Vorschläge in diesen Büchern, die anscheinend der Welt mitteilen wollen, wie ein richtiger Umgang mit K.I. zu bewerkstelligen ist?

Und wenn man keine eigenen Lösungsansätze präsentieren kann, greift man gerne auf die ach so wichtige Fragestellung nach der Sinnhaftigkeit, der Nachhaltigkeit, der Gefahr, den noch nicht wissenden Möglichkeiten, der Leichtsinnigkeit und Ähnlichem hin, moralisch den erhobenen Zeigefinger deutlich sichtbar weisend vor sich hingestreckt.

...als ob irgendetwas, der wirklich an K.I. arbeitet
- seien es Wissenschaftler, Großkonzerne,
Militär oder Regierungen –
diese sogenannten Ratschläge und Empfehlungen
ernstnehmen geschweige denn umsetzen würde!

Warum sagt man nicht einfach, wie es ist?

Warum verharmlost man grundsätzlich die sowieso

eintretende Konsequenz all der Entwicklungen, die die K.I. noch machen wird?

Warum redet man in allgemeingehaltene(n) Worten, anstatt zu sagen, wer gemeint ist?

Warum nennt man Amazon, Google, Facebook, Tensent, Alibaba und wie sie alle heißen, nicht beim Namen

– außer im Zusammenhang mit Datenkrake, was das Höchste der Gefühle zu sein scheint?

Warum sagt man nicht frei heraus, dass man China, Nord-Korea, Syrien und Co. meint, wenn man von diktatorischen Systemen spricht?

Warum vermeidet man, auch alle Staaten der nordwestlichen Hemisphäre anzusprechen, wenn es um dasselbe geht, nur viel diffiziler und subtiler?

Weil die sogenannten Rechtssprechungen diverser Verlage ihre Anwälte losgelassen haben, die alles unter juristischen Aspekten prüften und den Rotstift ansetzten, weil es sonst teuer wird, wenn man von eben Erwähnten verklagt wird? Klar, und dann fallen die Tantiemen weg und keiner druckt

dich mehr...

Selbstaufgelegte oder verlagsintern verordnete Zensur?

Oder geht es um etwas Anderes?

Vielleicht darum, mehr und mehr der Bevölkerung glaubhaft zu machen, dass die K.I. kommt, und wenn sie kommt, dann laufen wir?

Sagen wir's doch frei heraus:

der Zug ist abgefahren!

Zu spät!

Keine Chance mehr!

Widerstand ist zwecklos!

Viel Spaß noch mit dem, was da noch kommt!

Nun, und was war meine eigene Intention, all diese Texte zu schreiben?

Zu verstehen!

Ich las all das oben Aufgeführte, schaute zig

Dokumentationen, hörte unendlich viele Podcasts und

verschlang jeden halbwegs interessanten Onlineartikel zum Thema Künstliche Intelligenz.

Ich fand und finde dieses Thema nicht nur wahnsinnig interessant und wichtig, sondern halte es auch als wahrgewordene Science-Fiction, wo wir alle bei der Erschaffung und der Geburt der Singularität beiwohnen können und werden, auch wenn es noch ein paar Jahre dauern wird; letztlich legen wir heute die Grundfeste dafür. Nur, wer wirklich die Macht hat und bestimmt, wie die Allgemeine Künstliche Intelligenz hinterher aussehen und wie sie wirken wird, dürfte zumindest jedem klar sein, der auch nur halbwegs ohne Taschenrechner bis 3 zählen kann.

K.I. in den Händen von Wenigen und der andere Teil in den Händen von Militär und Staatsgewalt:

das ist es, was mich ängstigt!

Ich schrieb all diese Texte, um das, was ich durch meine K.I.-Recherchen in meinen Kopf packte, dort durchdachte und es wallen ließ, wieder herauszulassen und zu schauen,

wo es mich hinführt, um zu sehen, was hängengeblieben ist, was von Wert schien für mich und was das alles mit mir gemacht hat.

Man kann das alles dann doof oder toll finden oder belanglos, dämmlich oder auch geil und wegweisend:

letztlich beabsichtige ich durch die Veröffentlichung besagter Texte, vielleicht den einen oder anderen zu inspirieren, alles mal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

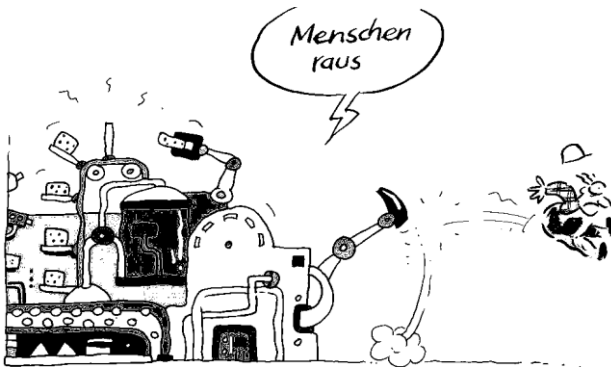
Vielen Dank für's Lesen.

Alle Texte sind zum kostenlosen Download als PDF abrufbar unter:

<https://universe-unlimited.de>

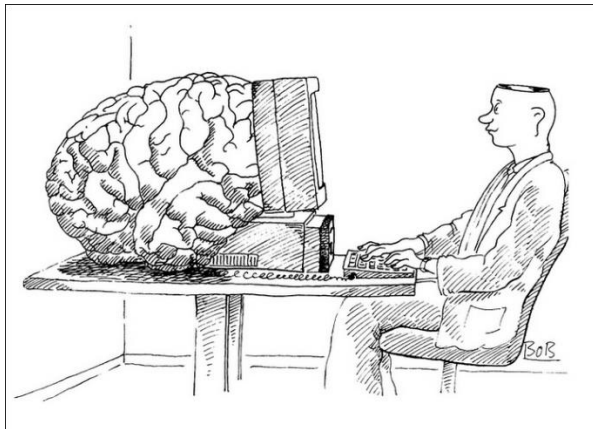
Cartoons





Künstliche Intelligenz entdeckt den Heimatbegriff

Künstliche
Intelligenz
macht große
Fortschritte.
Aber Maschinen
werden nie wie
Menschen sein.



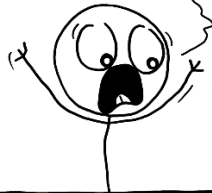
Künstliche Intelligenz,
mach die Erde zu
einem besseren Ort!



Indem ich
alle Menschis
ins Zentrum
der Sonne
schieße?



NEIN!! Um
Himmels Willen!



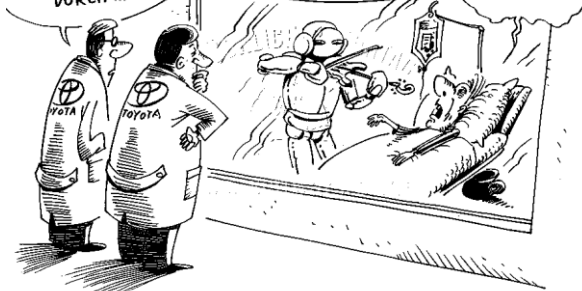
War nur
so eine
Idee.



WIR HABEN JETZT
VON HAYDN BIS
TSCHAIKOWSKI
ALLES
DURCH !!!

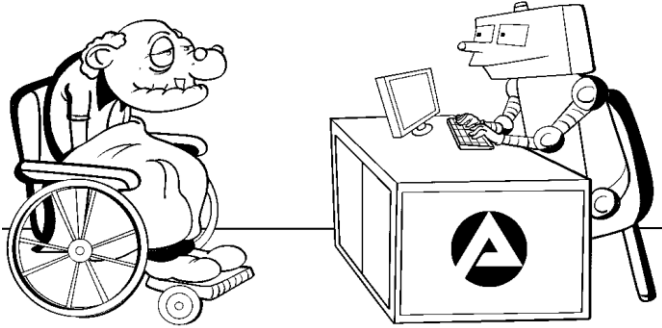
WIR VERMUTEN, ER MÜSSTE
ZUR SENIOREN BETREUUNG
DOCH NOCH WAS ANDERES
ALS GEIGE KÖNNEN !!!

HUNGER !!!

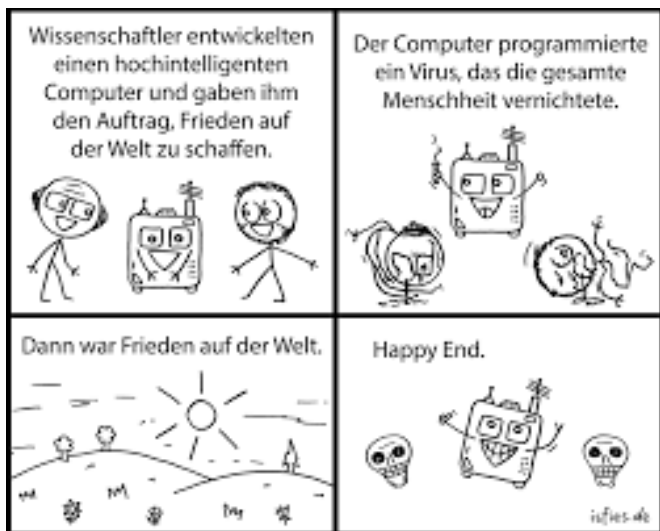


KÜNSTLICHE INTELLIGENZ AUF DEM VORMARSCH

Naja, ich will ehrlich zu Ihnen sein.
Es wird schwierig für Sie etwas zu finden.
Sie hatten bislang erst 75 verschiedene
Jobs. Das positive ist: Sie sind noch sehr jung.



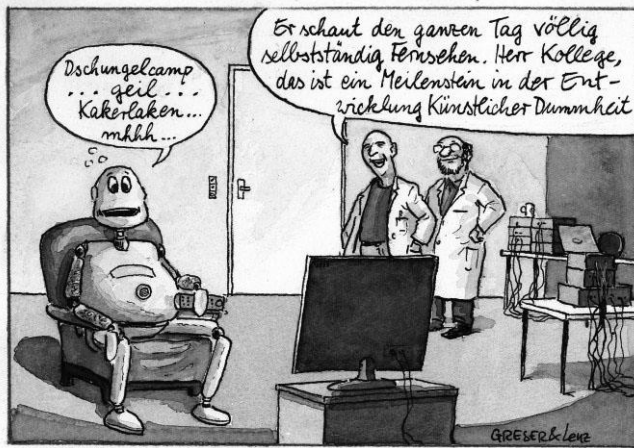
cloud-science.de









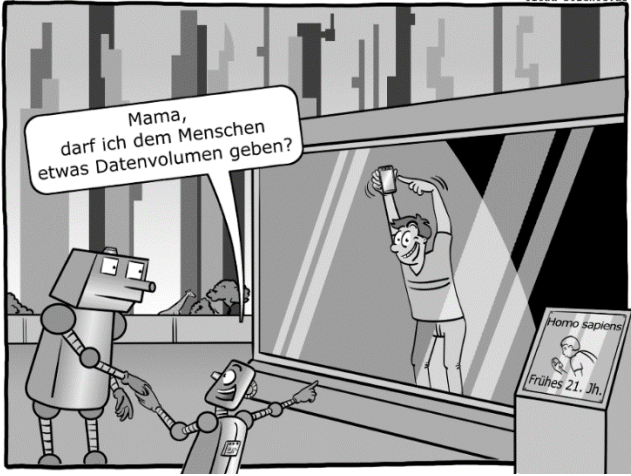


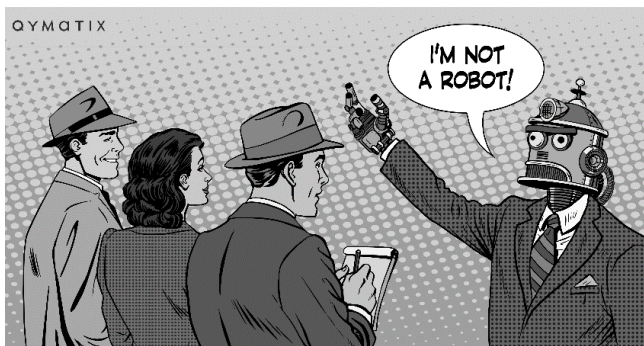
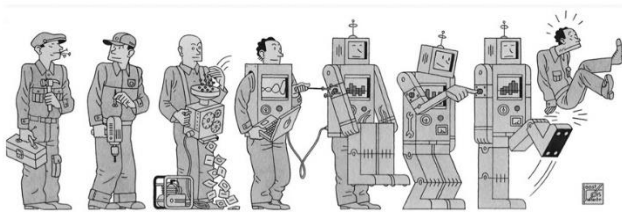
Was läuft eigentlich in unseren Zukunftslaboren?

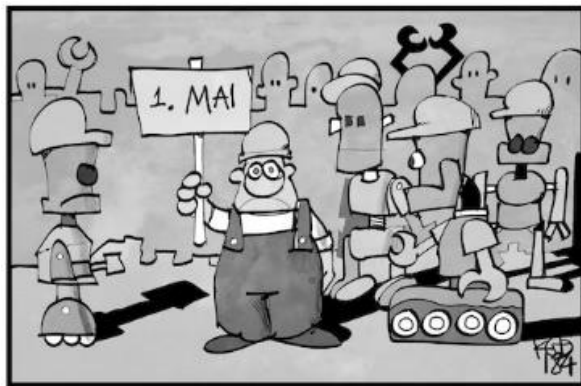












Kurze Frage zu meinem Vertrag.
Was bedeutet, "die Lebensversicherung wird nicht ausgezahlt,
im Falle einer Vorvertraglichen Anzeigepflichtsverletzung, der Selbsttötung
oder **Eliminierung durch eine Künstliche Intelligenz**"?



ZUCKERBERGS ÄRGER MIT DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

Bibliografische Informationen der Deutschen

Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek

verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliographie. Detaillierte bibliographische Daten im

Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar. Nachdruck oder

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Autors gestattet.

Verwendung oder Verbreitung durch unautorisierte Dritte in

allen gedruckten, audiovisuellen und akustischen Medien ist

untersagt. Die Textrechte liegen beim Autor.

Impressum

Klaus Eck, »K.I. – Kunstvolle Integrität – Band V«

www.universe-unlimited.de

© 2019 Klaus Eck

Alle Rechte vorbehalten.

Satz: Klaus Eck

Umschlag: Klaus Eck

Druck und Bindung: epubli.de

ISBN ???-?-?????-???-?

